

**RS OGH 1984/4/5 7Ob18/84,
1Ob530/95, 2Ob281/00p,
6Ob263/03z, 9ObA8/15i, 3Ob149/18k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.04.1984

Norm

ABGB §531

ABGB §548 Satz1

Rechtssatz

Vermögensrechtliche Rechte und Pflichten sind im allgemeinen vererblich.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 18/84
Entscheidungstext OGH 05.04.1984 7 Ob 18/84
Veröff: SZ 57/73 = NZ 1985,93 = JBl 1985,559
- 1 Ob 530/95
Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 530/95
- 2 Ob 281/00p
Entscheidungstext OGH 25.10.2000 2 Ob 281/00p
Vgl auch; Beisatz: Auch die in § 531 ABGB ansonsten grundsätzlich von der Vererblichkeit ausgenommenen höchstpersönlichen Verbindlichkeiten gehen auf die Erben über, wenn sie sich noch zu Lebzeiten des Erblassers oder doch mit seinem Tod in bestimmter Weise vermögensrechtlich konkretisiert haben. (T1)
Veröff: SZ 73/167
- 6 Ob 263/03z
Entscheidungstext OGH 29.01.2004 6 Ob 263/03z
Veröff: SZ 2004/15
- 9 ObA 8/15i
Entscheidungstext OGH 25.02.2016 9 ObA 8/15i
Veröff: SZ 2016/25
- 3 Ob 149/18k
Entscheidungstext OGH 21.09.2018 3 Ob 149/18k
Beisatz: Auch Verbindlichkeiten aus Schadenersatzansprüchen sind daher vererblich, und zwar auch dann, wenn die schädigende Handlung vor dem Tod, der Erfolg aber erst nachher eingetreten ist (so bereits 9 ObA 8/15i). (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0012194

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

07.11.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at